

Auf Grundlage vorhandener Basiszahlen werden im Kalkulationsmodul Berechnungen zu unterschiedlichen Themen durchgeführt. Modelle und Varianten fassen Berechnungen, Ausgaben und Diagramme zusammen und ermöglichen einen schnellen Wechsel zwischen verschiedenen Versionen und Parametern. Eine strukturierte Herangehensweise wird durch den konfigurierbaren Workflow gewährleistet.

Netzentgeltkalkulation: Herausforderung oder Standard?

Auch mit dem Beginn der Anreizregulierung ist die Netzentgeltkalkulation kein abgeschlossenes Thema. Auf Grundlage der Erlöse müssen weiterhin Netzentgelte kalkuliert werden. Da sich Parameter wie Kundenstruktur und Abnahmemengen jährlich ändern können, der Erlöspfad aber einzuhalten ist, bleibt die Kalkulation von Netzentgelten eine wichtige Aufgabe des Netzbetreibers. Die Netzentgeltkalkulation in rcRegMan trägt mit ihrer Unterscheidung nach Strom und Gas den unterschiedlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Der modulare Charakter und die umfangreichen Konfigurations- und Einstellungsmöglichkeiten bieten dabei höchstmögliche Flexibilität.

Besonderheiten Strom

- Differenzierte Datenerfassung für: vorgelagerte Netzbetreiber, unterschiedliche Spannungsebenen, Verluste, Einspeisungen, Speicherheizungen, Kosten etc.
- Lastflussrechnung nach Top-Down-/Bottom-Up-Verfahren
- Kostenwälzung nach dem differenzierten Spitzenlastanteilsverfahren (DSPAV)
- Bestimmung Gleichzeitigkeitsgrad und Gradenverläufe
- Preisbildung inkl. Preise für kommunale Anlagen und Speicherheizungen

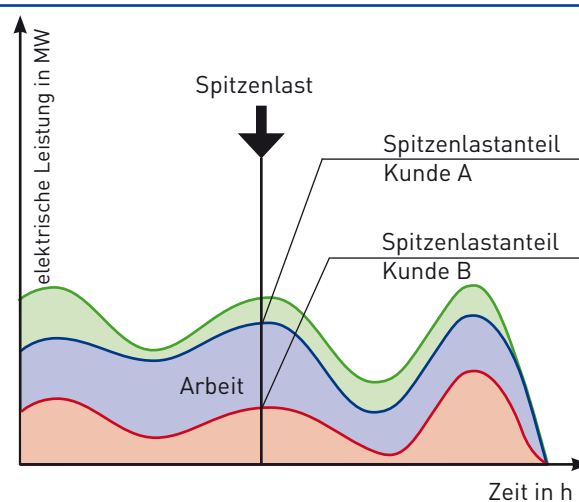


Abb. 1: Schlüsselbildung mit dem Spitzenlastanteilsverfahren

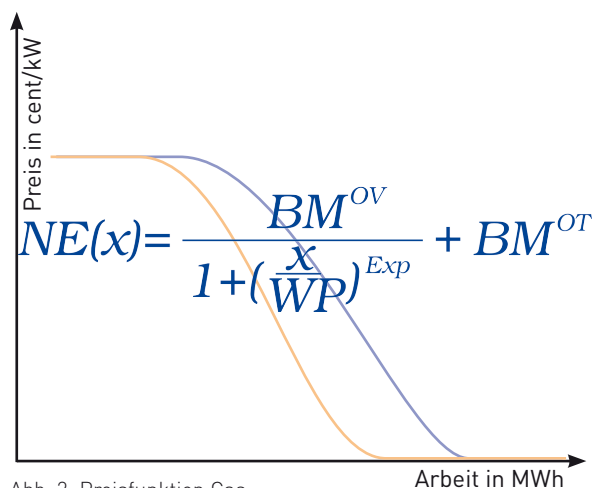


Abb. 2: Preisfunktion Gas

Besonderheiten Gas

- Differenzierte Datenerfassung für: Kosten von Verteil- oder Transportnetzen, Direktleitungskunden, Kundendaten (Lastgang- und Lastprofilkunden), Clustering, Parameter (Anzahl der Cluster, Gewichtungsfaktor) etc.
- Netzentgeltberechnung nach dem Netzpartizipationsmodell
- Preisblätter auf der Basis von grundpreisbasiertem Zonenmodell und Sigmoidfunktion
- Bestimmung des optimalen Exponenten und Wendepunktes

Funktionsüberblick Kalkulationsmodul:

- Breit aufgestellte und differenzierte Datenerfassung mittels Basiskennzahlen
- Umfangreicher und vorkonfigurierter Formeleditor
- Grafiken, Diagramme und Preisblätter etc.
- Unterstützung von Variantenrechnungen über unterschiedliche Zeiträume und Parameterversionen
- Zahlreiche Exportmöglichkeiten
- Historien und Referenzfunktionen

Anreizregulierung - vorausschauend handeln

Der Abbau der Ineffizienzen, die im Zuge der Anreizregulierung für jeden Netzbetreiber durch die Bundesnetzagentur ermittelt wurden, hat ab 2009 einen entscheidenden Einfluss auf das Investitionsverhalten und die Kostenplanung. Dabei sind in rcRegMan der konsistente Zugriff auf die Datenbasis im Bereich Kennzahlen und der Import von Daten aus dem Betriebsabrechnungsbogen wichtig.

Die hybride Erlösbergrenzenformel, die in Deutschland Anwendung findet, erfordert eine Einteilung in beeinflussbare und nicht beeinflussbare Kosten. Diese werden mit Hilfe von rcRegMan unternehmensweit erhoben. Die Funktionen im Bereich der Kennzahlen stellen dabei die zeitpunktbezogenen und qualitätsgesicherten Daten zur Verfügung.

Die nach den Vorgaben der ARegV gestalteten Formeln sind im Kalkulationsmodul von rcRegMan so hinterlegt, dass eigene Berechnungspfade für Strom- und Gasnetz existieren. Diese Formeln beinhalten unter anderem die Gewichtung des Erweiterungsfaktors nach gewählten Kostenanteilen und dem Inflationsverlauf innerhalb der Regulierungsperioden.

Mit der Anreizregulierung wird in rcRegMan neben der Überwachung aller relevanten Kostenpositionen eine Simulation durch Veränderung der beeinflussbaren Kosten und darauf aufbauend die Planung der Erlösbergrenze möglich sein. Somit wird der Anwender in die Lage versetzt, seine Strategien zum Investitionsverhalten zu erarbeiten und zu überprüfen.

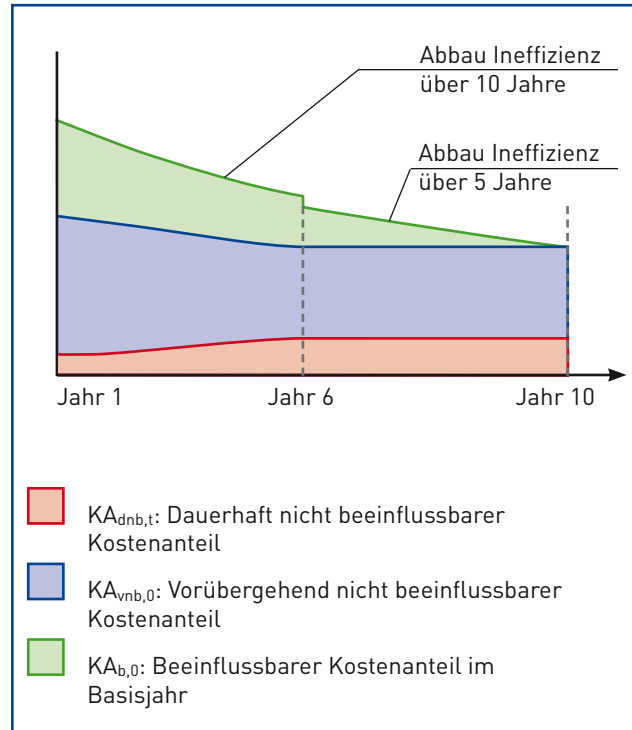


Abb. 3: Abbau beeinflussbarer Kosten (Betrachtung über zwei Regulierungsperioden mit jeweils 5 Jahren)

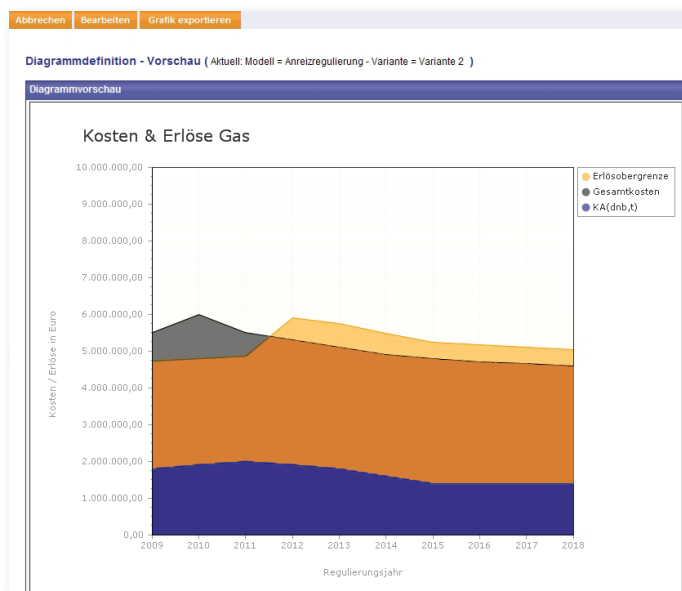


Abb. 4: Erlösplanung

Die Identifizierung möglicher Potenziale und die Überwachung risikobehafteter Investitionsentscheidungen sind dabei ein wesentlicher Aspekt. So unterstützt ein Cockpit den versierten Anwender in seiner Planungstätigkeit. Strukturen zur Datenerfassung und -auswertung können übersichtlich angelegt und verwaltet werden. Ein Vergleich von Ergebniswerten aus anderen Parameterkonfigurationen oder von Ergebnissen aus anderen Zeiträumen ist möglich. Zusätzlich hilft eine graphische Darstellung bei der Entscheidungsfindung.

Auf das Über- oder Unterschreiten selbst definierter Schwellwerte oder das Nicht-Einhalten der Bedingungen kann nun angemessen reagiert werden.

$$EO_t = KA_{dnb,t} + (KA_{vnb,0} + (1+V_t) * KA_{b,0}) * \left(\frac{VPI_t}{VPI_0} - PF_t \right) * EF_t + Q_t$$

Im Kalkulationsmodul rcRegMan CALC nach ARegV umgesetzte Formel für die Erlösbergrenze